

SCHENKUNG DES MONATS JANUAR



„MURMEL-OFEN“

*Entwurf und Ausführung: Kinder in der Kinder- und Jugend-Kunst- Galerie „Sonnensegel“ e.V. Brandenburg
Roter Ton, unglasiert, polychrom engobiert und bemalt
H. 22 cm, B. 17 cm, T. 10 cm*

Schenkung von Frau Heidi Manthey an den Förderverein Ofen- und Keramikmuseen Velten e.V.

Dieser einmalig phantasievoll-originelle „Murmur-Ofen“ verdankt seine Bezeichnung dem spielerischen Zweck, der dem Objekt innewohnt. Denn: statt als bloßes Anschauungsstück gedacht, kann man in die oben integrierte Schornsteinöffnung eine Murmel hineinwerfen, die aus einer der zwei Öffnungen entweder am rechten Fußende oder vorderseitig oberhalb der Fußhöhe des Ofens wieder herausfällt.

Die Form des Ofens zeichnet sich durch einen ungezähmten unregelmäßig-quaderförmigen Korpus aus, der - mal verjüngend, mal bauchig - keine stur verlaufenden geraden Linien kennt. Dies gilt im gleichen Maß für die abgerundeten Ecken, deren vertikale Linien in überraschenden Kurven verlaufen. Als Ofen formal erkennbar ist dieses Objekt zum einen durch seine vier runden Füße und vor allem durch die geritzten Fugen zwischen den so angedeuteten Kacheln, die vorrangig rückseitig teilweise in Grün, Blau, Weiß oder Braun bemalt sind. Ebenfalls sind lebensfrohe Motive wie eine Sonnenbrille mit lachendem Mund zu finden.

Entstanden ist dieser von Kindern angefertigte Ofen wohl in den 1990er Jahren in der Galerie „Sonnensegel“ e.V. in Brandenburg unter der Anleitung des Galeriegründers Armin Schubert. Der mit der schulischen Kunsterziehung unzufriedene Zeichenlehrer plante zusammen mit einer Bürgerbewegung bereits gegen Ende der DDR-Zeit 1987 seine Galerie entgegen der Obrigkeit, um Kinder näher an die Kunst heranzuführen. Diese Initiative, bis zur Wende verboten, konnte 1991 als Verein „Sonnensegel“ e.V. umgesetzt werden.

Der Ofen gelangte als Geschenk des Vereins an Hedwig Bollhagen und daraufhin in Heidi Mantheys Besitz. Dass Ofen nicht nur eine rein technisch heizende, sondern auch eine herzerwärmende Funktion haben können, unterstreicht unser Ofen hier wohl besonders.